

kost außen bleywen. Item es sal auch nimant mer dan zwene gesellen vnd eynen leriungen halten in seyner werkstat. Item man sal nimant das hantwerk leyen, es sey danne das er gewe vonstunt seyn gelt vnd wachs. Item man sal keynen leerungen aufnehmen, es sey dan das er gewe zwey pfunt wachs, darczu czwene groschen.

Nach einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert, welche einer an den Rath zu Leipzig gerichteten Beschwerdeschrift der dortigen Hutmacherinnung über die Hutmacher in anderen Orten des Landes vom 5. Nov. 1534 beigelegt war; beide Schriftstücke übersendete der Rath mit einem Begleitschreiben an Herzog Georg und es befinden sich dieselben jetzt im K. Haupt-Staatsarchive mit andern auf diese Verhältnisse bezüglichen Schreiben in einem Sammelbände ‚Leipziger Handel Anno 1458. 1508. 1510. 1532—39‘ vereinigt. Die Hutmacher bringen in ihrer Beschwerdeschrift einzelne Notizen über die Geschichte ihrer Innung, welche bei dem Schweigen aller übrigen Quellen sicherlich der Mittheilung werth erscheinen; es heisst darin u. A.: — das wir meyster des loblichen hantwerks der hutmacher alhyr zu Leipzick, got hab lob, cyn erliche lobliche alte zunft vnd ynung haben, welche vnseren vorfaren, vns vnd vnseren nachkummen durch den gestrengen vnd vesthen Hansen Rappen dyser zeyt amptman vnd hauptman vnser g. h. F. vnd hern bestetiget vnd confirmirt vor 100 vnd 5 iaren mit bewylligung eines erwaren weysen rats dyser zeyt, welche noch laut also inhelt, *das sich eyne ganzee lantschaft vmblygender land vnd stete [nach] vnser zunft vnd innung halten, auch sich vor vnser innung berufen vnd sich noch alter loblicher gewonheit scheiden lassen, bevor yre schwere gebrechen, welche sich hocher wann vmb eyn wochelon zu strafen erstrecken wurden.* Dy selbige busse von wachs vnd gelde vnser vorfarn seliger gedechtnyß an eynen althar im closter vnd kyrchen der Barfußler gewent, den selbigen altar auch auf sich, vns vnd vnser nachkummen dyses loblichen hantwerks confirmiren vnd bestetigen lassen mit ceremonien, messen vnd aller zugehorung zu vorseen, welche zunft vnd innung hernachmals mit vnseren clausulen vnd artikeln renovirt vnd bestetiget worden ist im iar nach Christi vnser heylmachers geburt 14: und im 29: ‚so magister Joannes Wylde burgermeister vnd Hans Leymbach richter war: sulche lobliche alte gewonheyt mit sampt iren clausulen vnd artikeln, welche wyr eynem erbarn rat neben dysem kurezen bericht praesentiren u. s. w. Die letztere Jahreszahl ist jedenfalls unrichtig, denn Mag. Johannes Wilde war 1481 noch Stadtschreiber, Bürgermeister war er zuerst 1483, in welchem Jahre auch Hans Leimpach das Richteramt bekleidete. — Schon in einem früheren Schreiben des Raths an Herzog Georg vom 29. Juli 1534 wird in Beziehung auf die Strafgewalt der Leipziger Hutmacherinnung bemerkt: Weyl dann lenger dann vor hundert iahren her der gebrauch vnd die alte landifordnung ist, das alle die felle, bruche vnd exceß, so sich vmblygenden stedten durch das ganze furstenthumb Sachsen, auch vor der theylung, in yrem handtwerge, die vber eyn wochenlohn straffbar gewest, in keyner stat, dann alleyn alle hier zu Leipzick durchs handtwerck haben müssen vorhort, beygelegt vnd gestrafft werden, *wie sie dann desz auch daruber eyne sonderliche bewillung, der datum heldet im achtzigisten iahre, vom handtwerge zu Freyberg haben* u. s. w. — Die Hutergasse in der Ranstädter Vorstadt bildete eine besondere Nachbarschaft und war 1542 nach S. Jacob eingepfarrt.

### No. 170. 1430. 29. März.

*Der Rath ertheilt dem Juden Abraham nebst Frau, Kindern und Schwiegersohn einen Schutz- und Freiheitsbrief.*

Wir ratmanne vnde gesworn zcu Lipczk bekennen, das wir mit willen vnde wissen dreier rete vnde der gemeine vnde von geheisses vnde befulunge wegin der irluchten, hochgebornen fursten vnde hern hern Friderich vnd hern Sigemunden herczogen zcu Sachsen, landgrauen in Doringen unde margrauen zcu Missen vnde irer bruder vnser lieben gnedigin hern, vnde ouch dorch gunst vnde dinste willen, die Abraham iude der stad Lipczk digk vnde vil getan hat vnde noch thun wirt vnde mag, den selbin Abraham iuden, sin wieb, ire kinder, einen irer tochterman, ir gesynde mit sampt alle iren gutern empfangen vnde die bie vns in der stad zcu wonen vfgnommen haben, also das wir mit hulffe vnser gnedigin hern die egnanten iuden vnde iudynnen schutezen, in helffen, raten vnde vertedingen wollen zcu gliche vnde zcu rechte, die wile die selbin iuden vnd iudinnen bie vns in der stad Lipczk ader ire guter in wichbilde legin vnde wonhaftig sin, das beste wir mogen nach